Paulusbote

Ausgabe 2 - 2025

Pfarrbrief des
Pfarrverbandes Erdweg

Gehalten
Du – in meiner Hand, klein und unscheinbar,
gebacken aus Wasser und Mehl,
ohne Geschmack.
Und doch: Du bist das, was ich brauche,
was mich nährt und stärkt
und trägt, ein Leben lang.
So wie ich Dich für einen Moment
staunend in meiner Hand halte,
bin ich sicher, dass Deine Hand
mich ein Leben lang umschließt und hält.
Gaby Bessen, In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Pfarrverbandsangehörige, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

seit unserem letzten Pfarrbrief, den Sie zu Ostern bekommen haben, ist vieles passiert. Am Ostermontag hat Gott Papst Franziskus zu sich heimgerufen. Am 25. April feierten wir im Pfarrzentrum in Erdweg ein Requiem für ihn. Am 8. Mai wurde ein neuer Papst gewählt, Leo XIV., am 13. Mai haben wir für ihn in Großberghofen einen besonderen Gottesdienst gefeiert.
P. Matthäus beendete am 30. Juni seinen Dienst bei uns als Kaplan und ging in seine Heimat zurück. Im Namen aller bedanke ich mich bei ihm ganz herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit, die sechs Jahre und vier Monate dauerte und wünsche ihm alles Gute, viel Erfolg, Zufriedenheit, Gesundheit und Gottes Segen auf seinem weiteren priesterlichen Weg in Indien. Für ihn haben wir leider keinen Nachfolger bekommen. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, die unser Pfarr - und Pfarrverbandsleben gestalten, vor allem beim Pfarrverbandsrat und beim AK Liturgie für gute und konstruktive Gespräche, wo wir alles zusammen sehr gut planen können.
In der Zeit, in der Kriege und Ungerechtigkeit in einigen Teilen der Erde herrschen, gab Papst Franziskus dem Heiligen Jahr das Motto „Pilger der Hoffnung“. Die Idee des Heiligen Jahres geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, als er für das Jahr 1300 ein besonderes Pilgerjahr ausrief. Den Rhythmus des Heiligen Jahres legte dann 1470 endgültig Papst Paul II. auf 25 Jahre fest. Das Anliegen von Papst Franziskus war, ein Zeichen der Hoffnung in die Welt, in unsere Familien und in das Leben eines einzelnen Menschen zu setzen. Schauen wir voller Hoffnung in die Zukunft!
In diesem Sinn wünsche ich Euch und Ihnen im Namen des ganzen Seelsorgeteams eine schöne und erholsame Urlaubszeit und freue mich auf ein Wiedersehen im September bei der Sternwallfahrt, zu der ich Sie jetzt schon ganz herzlich einlade.

Euer/Ihr Pfarrer

Marek Bula

Gruß vom Pfarrer	2
Inhaltsverzeichnis und Impressum	3
Nachgedacht	4
In unseren Gemeinden entdeckt	5
Zur Person	9
Aus der Liturgie	13
Aus der Kirchenverwaltung	17
Aus dem Pfarrverbandsleben	18
Aus der Pfarrverbandsgeschichte	27
Firmung	30
Ministranten	33
Kinderhaus St. Paul	35
Kinder	36
Eltern-Kind-Programm	41
Wir gratulieren	42
Vergelt's Gott	44
Aus dem Leben	48
Dekanat	52
Termine und Vorankündigungen	53
Sommersegen	54

Impressum:
Herausgeber des Pfarrbriefes: Katholische Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt Walkertshofen
Redaktion: Pfarrbriefteam des Pfarrverbandes Erdweg
Ansprechpartner:
Johanna Dobmeier, Tel.:08138/8414

Auflage: 3000 Stück

Druck: https://www.lesti-druck.de (Altomünster)
Redaktionsschluss für den nächsten Paulusboten: 22.10.2025

Ein herzliches Dankeschön an alle für die vielen
Fotos, die wir im Paulusboten verwenden dürfen.

Wenn ich an die Erstkommunion meiner Tochter denke, dann spüre ich Dankbarkeit – und ganz viel Freude.
Es ist ein besonderer Moment im Leben unserer Familie. Ein Tag, auf den wir gemeinsam hingearbeitet haben. Ein Tag, der mehr bedeutet als schöne Kleidung, eine festlich geschmückte Kirche und ein liebevoll gedeckter Tisch.

In Kleinberghofen haben wir die Gruppenstunden unter allen Mamas aufgeteilt. So hatte jede Mama die Möglichkeit, ihr Kind auf eine neue Weise zu erleben. Wie neugierig, aufmerksam und offen Kommunionkinder für Fragen über Gott, das Leben und die Gemeinschaft waren. Sie haben gefragt, mitgedacht, gebastelt, gespielt, gesungen und gebetet. Auch bei den Weggottesdiensten waren sie mit Freude dabei. Jede/r wollte den Gottesdienst aktiv mitgestalten, sei es Fürbitten zu lesen oder die Gaben zum Altar zu bringen.

Wir konnten sehen, wie sich etwas entwickelt hat – ein erster, eigener Zugang zum Glauben.
Manches davon hat mich selbst zum Nachdenken gebracht. Über das, was wirklich zählt. Über das Vertrauen, das wir ins Leben und in Gott setzen.

Für uns Eltern ist die Erstkommunion auch ein Loslassen. Ein Schritt mehr in Richtung Selbstständigkeit. Unser Kind trifft eine Entscheidung: „Ich möchte dazugehören. Ich möchte Jesus begegnen.“ Und wir begleiten es dabei – mit Liebe, mit Gebeten, mit dem Wunsch, dass der Glaube ihm auch in Zukunft Halt und Hoffnung gibt.

Ich wünsche allen Erstkommunionkindern, dass sie sich in der Kirche willkommen und angenommen fühlen. Dass sie wissen: Gott geht mit – durch alle Höhen und Tiefen des Lebens. Es wäre schön, wenn die Familien – auch über die Erstkommunion hinaus – über ihren Glauben sprechen und gemeinsam weiter auf dem Weg bleiben.
Der Tag der Erstkommunion soll ein Zeichen sein. Dafür, dass Glaube lebendig ist – mitten im Alltag, mitten in unseren Familien. Und dass es guttut, sich immer wieder daran zu erinnern, was uns trägt.
Allen, die überlegen, sich in der Kinderseelsorge oder Sakramentenvorbereitung zu engagieren, kann ich nur sagen: Traut euch! Es ist eine Aufgabe, die das Herz erfüllt.

Stephanie Kneißl

Eisenhofen/Hirtlbach

Arnbach

Großberghofen/Walkertshofen/Erdweg

Kleinberghofen

Welshofen/Unterweikertshofen

Die Namen unserer Erstkommunionskinder:

Eisenhofen/Hirtlbach
Angermann Luca
Bäßler Lukas
Bloch Timo
Hechtl Isabella
Hill Terence
Hillreiner Bastian
Kottermair Valentin
Steinböck Ludwig
v. Hasselbach Daniel

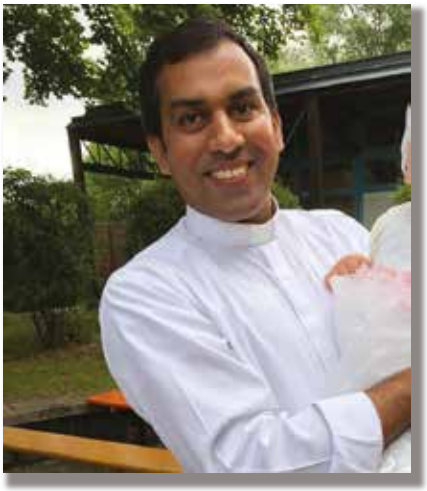
Arnbach
Gruber Hannes
Hildebrandt Adrian
Mannagottera Mattheo
Sabidussi Samuele
Tegel Noah
Will Ludwig

Großberghofen/Erdweg/Walkertshofen
Kreitmeier Viktoria
Manzenberger Marie
Maurer Jakob
Simba Aiden
Böhm Anja
Kaubisch Rosa
Sedlar David
Osterauer Valentina

Kleinberghofen
Berthold Luzia
Bühling Lukas
Höchtl Franziska
Jochner Max
Kneißl Anna
Kreitmair Lukas
Lachner Vincent
Rupprecht Paula

Welshofen/Unterweikertshofen
Kolbinger Peter
Lutz Emma
Lutz Tobias
Tentea Nicolas
Suppmair Johannes

„Ich danke meinem Gott jedes Mal, wenn ich an euch denke.“ (Philipper 1,3)



Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband Erdweg, nun ist die Zeit gekommen, Abschied zu nehmen. Nach sechseinhalb Jahren erfüllten Lebens und Wirkens kehre ich nach Indien zurück – mit einem Herzen voller Dankbarkeit, Erinnerung und Segen.
Es war eine kostbare Zeit – geprägt von vielen Begegnungen, von gemeinsam gefeierten Gottesdiensten, von stillen Momenten der Nähe und von unzähligen kleinen Zeichen des Vertrauens und der Freundschaft.
Ich durfte nicht nur als Priester unter euch sein – sondern auch als Mensch angenommen werden. Dafür danke ich euch allen von Herzen.

Ein besonderer Dank gilt dem ganzen Seelsorgeteam:
Pfarrer Marek Bula – für das brüderliche Miteinander im priesterlichen Dienst

Gemeindereferentin Brigitta Fottner – sie war mir wie eine ältere Schwester: klug, herzlich und voller Erfahrung

Pastoralreferent Mathias Grandl – für seine Klarheit, Ruhe und sein geistliches Gespür

Gemeindeassistent Maximilian Gassner – für seinen Schwung, seine Ideen und seine Begeisterung

Verwaltungsleiterin Frau Fuhrmann – für ihren verlässlichen Blick auf das Ganze

Und den Sekretärinnen im Pfarrbüro – für ihre Freundlichkeit, ihre Geduld und ihren Humor

Danke auch den Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte, den verschiedenen Arbeitskreisen und Gremien, den Ministrantinnen und Ministranten, den Mesnerinnen und Mesnern und all den Ehrenamtlichen, die mit Liebe, Einsatz und Glauben das Leben in unseren Gemeinden mitgestalten. Ihr seid das lebendige Gesicht der Kirche.

Mit diesem Schreiben möchte ich auch all jenen danken, die mir in diesen Jahren eine helfende Hand gereicht, mir ihre Zeit, ihr Vertrauen und ihr Herz geschenkt haben.

Ich gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge – traurig, weil ich euch vermissen werde, und froh, weil ich so viel Schönes erleben durfte. Euer Pfarrverband war für mich eine zweite Heimat. Und Heimat lässt man nie ganz zurück – sie bleibt im Herzen.

Gott segne euch und begleite euch weiterhin auf allen euren Wegen.

Euer Pater Matthäus

Danke für die unkomplizierte Zusammenarbeit und die vielen heiteren Momente

Danke, dass Du für mich wie ein kleiner Bruder warst.

Danke für alle Einblicke in deine Welt.

Danke Matthäus für die gemeinsame Zeit. Es war immer lustig und lehrreich mit Dir.

Danke für die vielen vielen Stunden, die wir zusammengesessen sind, sei es bei Messen, Besprechungen und Sitzungen, aber natürlich auch bei privaten Treffen, Fahrten zum Flughafen, zum Essen, Ratschen oder auch einfach mal zu einem Weißbier – kurz gesagt – für die letzten Jahre in guter Freundschaft – Vergelt´s Gott.

Danke für die schöne und bereichernde Zeit mit Dir, besonders bei der Firmvorbereitung.

So läuft die Erstkommunionvorbereitung bei uns im PV

Die Erstkommunion (kurz EKO) ist für Kinder der 3. Klasse und ihre Familien ein ganz besonderer Moment im Leben – ein Fest des Glaubens, der Gemeinschaft und der Begegnung mit Jesus.
Dabei ist uns besonders wichtig: Die Kinder sollen nicht nur etwas über den Glauben lernen, sondern das lebendige Erleben – in Gemeinschaft, im Tun und im Miteinander soll im Vordergrund stehen.

Schritt für Schritt zur Erstkommunion
Nach den Sommerferien beginnt die Vorbereitung – im Hintergrund wird bereits im Pfarrbüro und von den Seelsorgern organisiert und geplant. An zwei Tagen im Oktober besteht die Möglichkeit, sich für die Erstkommunion anzumelden. Gespannt warten die zukünftigen Erstkommunionkinder gemeinsam mit ihren Eltern darauf, sich im Pfarrzentrum anzumelden und die Seelsorger kennenzulernen.

Ein erster Elternabend im November gibt Einblick in Ablauf, Inhalte und Termine – vor allem, welcher Ort eine EKO hat und wann. Derzeit gilt bei uns: Ab vier Kindern in einem Ort gibt es eine EKO-Gruppe und eine Erstkommunion. Die Kinder aus den Orten, in denen keine Kommunion stattfindet, sind bei einer der anderen Gruppen dabei. Dementsprechend bilden sich die einzelnen EKO-Gruppen der Pfarreien und die Eltern entscheiden sich dafür, Gruppenmama oder -Papa zu werden und die Erstkommunionkinder in der Vorbereitungszeit intensiv zu begleiten.
Im Januar geht's dann richtig los für die Kinder: Es starten die Gruppenstunden in den Orten: Die Kinder begegnen Jesus auf vielfältige Weise – durch Bibelgeschichten, Basteln, gemeinsames Beten und bei vielen spannenden und kreativen Aktionen.

Besondere Stationen auf dem Weg

Drei Weggottesdienste sind mitunter wichtige Höhepunkte der Vorbereitung. Sie finden in den Kirchen statt, in denen auch die Kommunion gefeiert werden wird. Mit den Themen „Wir stellen uns vor", „Ich bin getauft" sowie „Gemeinschaft in Brot und Wein" begleiten sie den Vorbereitungsweg der Kinder und geben einen Vorgeschmack auf den großen Tag. Die Kinder gestalten diese aktiv mit, zum Beispiel sprechen sie die Fürbitten oder gestalten eine lebendige Predigt. Nebenbei können sie so bereits „üben", wie es ist, im Altarraum zu sitzen und mit den Ministranten und den Seelsorgern feierlich in die Kirche ein- und wieder auszuziehen. Ein weiterer Höhepunkt ist der EKO-Samstag: ein gemeinsamer Tag für alle Kommunionkinder, an dem sie erlebnisreich die Bedeutung der Kommunion und den Ablauf der Messe entdecken.

Kurz vor dem Fest gibt es noch einen zweiten Elternabend, der das Thema der diesjährigen Erstkommunion aufgreift und restliche wichtige Infos zum Ablauf der Feier und offene Fragen werden geklärt. Vor den Osterferien bereiten sich die Kinder auf ihre Erstbeichte vor – das Thema „Versöhnung“ wird kindgerecht und spielerisch besprochen und nach kurzer Vorbereitung dürfen sie in einem geschützten Rahmen in einem offenen Beichtgespräch bei einem unserer Priester beichten.

Der große Tag – Heilige Erstkommunion

An den ersten beiden Wochenenden nach dem Weißen Sonntag ist es dann so weit: Die Kinder feiern ihre Erstkommunion – festlich, feierlich und voller Freude – und empfangen zum ersten Mal die Heilige Kommunion. Am Abend der Erstkommunion kommen die Erstkommunionkinder aller Orte mit ihren Verwandten nochmal im Pfarrzentrum zusammen und feiern eine Dankandacht. Der gemeinsame Erstkommunionausflug ist dann für alle der Abschluss.

Maximilian Gassner

Kollekten im Pfarrverband Erdweg

Immer wieder erreicht uns die Frage: „Was passiert eigentlich mit unseren Kollekten?“
Nachdem die gesammelten Gelder eine freiwillige Spende unserer Gläubigen in den Kirchen sind, ist das eine wichtige und berechtigte Frage. Im nachfolgenden möchte ich kurz auf die verschiedenen Arten der Sammlungen (Kollekten) eingehen.

1. Kirchenkollekten-Jahresplan
   Zum Anfang jedes Jahres wird der jährliche Kirchenkollekten-Plan von der Erzbischöflichen Finanzkammer veröffentlicht. Hier finden sich die sogenannten „oberhirtlichen“ Sammlungen, die über das ganz Jahr angeordnet werden und von jeder Pfarrei durchgeführt werden müssen. Diese Sammlungen für z. B. Misereor, Renovabis, Peterspfennig und andere werden zu 100% an die Erzbischöfliche Finanzkammer weitergeleitet.

2. Caritaskollekten (Kirchen-, Haus- und Straßensammlungen)
   Es finden zwei Caritaskollekten als Frühjahrs- und Herbstsammlung im Jahr statt. Von den eingesammelten Geldern werden 60% direkt an den Caritasverband der Erzdiözese München und Freising weitergeleitet. Die restlichen 40% verbleiben in der Pfarrei.

3. Kollekten für die eigene Kirche
   Bei besonderen Festen wie z. B. Patrozinium, Lichtmess, Kirchweih oder Allerheiligen verbleiben die Einnahmen in der jeweiligen Kirchenstiftung.

4. übrige Kollekten
   Alle anderen Kollekten, die bei Gottesdiensten eingesammelt werden, fließen in den ordentlichen Haushalt der Trägerstiftung des Pfarrverbandes.

Sowohl die oberhirtlichen als auch die Caritas-Sammlungen und Kollekten für die eigene Kirche werden im Kirchenzettel gesondert gekennzeichnet.

Claudia Fuhrmann

Fronleichnam in Erdweg – gelebter Glaube unter sommerlichem Himmel

Am zweiten Donnerstag nach Pfingsten feiert die katholische Kirche Fronleichnam – ein Hochfest, das nicht nur die Eucharistie in den Mittelpunkt stellt, sondern auch ein öffentliches Bekenntnis zum christlichen Glauben ist. In Erdweg wurde dieser besondere Tag mit einem feierlichen Gottesdienst unter freiem Himmel am Pfarrzentrum begangen.

Schon am frühen Morgen um 8:30 Uhr herrschten sommerliche Temperaturen. Etwa 150 Gläubige versammelten sich unter den alten, schattenspendenden Bäumen – dankbar für jede Brise und jeden Platz im Schatten. Die Sitzreihen in der Sonne blieben weitgehend leer, während man im Schatten enger zusammenrückte, um allen eine angenehme Feier zu ermöglichen. Und ob die zwitschernden Vögel und summenden Insekten in den blühenden Bäumen sich wohl ebenfalls von der feierlichen Stimmung angezogen fühlten, bleibt wohl ein Geheimnis.

Der festliche Rahmen war liebevoll gestaltet: Fahnenabordnungen zahlreicher Vereine aus dem Gemeindegebiet, Kommunionkinder, die Blaskapelle aus Eisenhofen, zehn Ministranten und viele weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer verliehen dem Gottesdienst einen würdevollen Glanz. Hauptzelebrant war Pfarrer Bula, unterstützt von Pater Matthäus als Konzelebrant und Gemeindereferent Mathias Grandl. Auch Messner aus den umliegenden Kirchen engagierten sich tatkräftig.

Im Anschluss zog die traditionelle Fronleichnamsprozession durch die Straßen der Gemeinde – begleitet von Gesang, Gebeten, Evangelienlesungen und Fürbitten. Ehrenamtliche aus Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltungen trugen Laternen und den Baldachin über dem Allerheiligsten, das abwechselnd von Pfarrer Bula, Pater Matthäus und Mathias Grandl getragen wurde. Die Feuerwehr aus Großberghofen sorgte dabei für die Sicherheit entlang des Prozessionswegs, der zu liebevoll geschmückten Altären in der Josef-Luegmair-Straße, am Eulenweg und am Steinacker führte.

Besonders die Kommunionkinder hatten große Freude daran, den Weg mit bunten Blumenblättern zu schmücken – so eifrig, dass zwischendurch Nachschub organisiert werden musste. Trotz der sicht- und hörbaren Präsenz der Prozession ließen sich nur wenige Anwohner aus ihren schattigen Gärten oder kühlen Häusern an den Straßenrand locken – vielleicht eine Einladung, im nächsten Jahr mit dabei zu sein.

Wolfgang Dierkes

Senioren-Maianandacht

Die diesjährige Senioren-Maiandacht fand in Großberghofen statt. Etwa 80 Frauen und Männer aus dem PV waren gekommen. Pfarrer Bula hielt den Gottesdienst, der von den Arnzeller Sängern musikalisch wunderbar gestaltet wurde.
Beim anschließenden Beisammensein im Hutter-Museum gab es Kaffee und Kuchen. Es wurde viel geratscht und gelacht, die Stimmung war wirklich toll.

Für den AK Soziales
Angelika Obermann

Chorjubiläum in Kleinberghofen

Der Kleinberghofener Chor feierte sein 60-jähriges Jubiläum. Dazu gab es am 25. Mai ein Konzert im Bürgerhaus. Auch die Chöre aus Erdweg, Eisenhofen und Unterweikertshofen waren beteiligt.

Am Sonntag, den 1. Juni, war ein feierlicher Gottesdienst mit Chor und Orchester. Anschließend fand im Pfarrgarten das Pfarrfest statt. Trotz unsicherem Wetter wurde der Aufbau im Freien gewagt.

Es wurde ein schöner Tag mit Mittagessen und Kaffee- und Kuchenbüfett.

Angelika Kornprobst

Altötting-Wallfahrt 2025

Dieses Jahr machten sich am 24.Juni 39 Wallfahrer/innen aus dem Pfarrverband mit Pater Matthäus mit dem Bus auf den Weg nach Altötting zur Schwarzen Madonna. Um 10:00 Uhr durften wir mit Pater Matthäus als Zelebrant in der Kapelle St. Konrad eine Pilgermesse feiern. Anschließend war Zeit für einen Besuch einer der schönen Kirchen, für Einkäufe, für Essen und Trinken sowie für Gespräche mit Pater Matthäus. Zum Abschluss hatten wir um 16:00 Uhr eine Marienandacht in der Gnadenkapelle.
Nachdem diese Wallfahrt nach Altötting die letzte für Pater Matthäus war, bevor er unseren Pfarrverband verlässt, hielten wir diesen Tag mit einem Gruppenfoto vor der Gnadenkapelle fest. Danach ging es mit erfüllten und dankbaren Herzen nach Hause zurück.

Maria Wieczorek

Dankgottesdienst in Unterweikertshofen

Nach über 20 Jahren Spenden sammeln, Verkauf von selbstgebastelten Osterkerzen und Palmbuschen, Plätzchen- und Kuchenverkauf, Bratwurst- und Glühweinverkauf etc. und mit dem Einsatz vieler ehrenamtlicher Hände haben wir es geschafft, unsere St.-Gabinus Kirche in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.
Als Dank für die fast abgeschlossene Kirchenrenovierung feierten wir am 18. Mai einen festlichen Gottesdienst mit Fahnenabordnungen, den Herr Pfarrer Bula zelebrierte und die Singgruppe musikalisch gestaltete. Im Anschluss wurde bei sonnigem Wetter im Zelt Essen und Trinken bis in die späten Abendstunden serviert.
Für die Kinder war eine große Hüpfburg aufgebaut, in der aber auch Mütter und Väter ihren Spaß hatten. Es war ein schönes, unvergessliches Fest mit gut gelaunten Gästen.
Die Sanierung begann vor ca. 20 Jahren. Seither wurden die Turmtreppe, der Dachstuhl, der Glockenstuhl, der gesamte Innenraum sowie die Hoch- und Seitenaltäre bis hin zu den Kerzenleuchtern renoviert.

Der letzte Bauabschnitt war der Turm. Die Zwiebelhaube hatte erhebliche Schäden an den Holzschindeln (fehlende Teile, Löcher durch Specht), wodurch es eingeregnet hat.
Im Inneren der Zwiebelhaube mussten sehr viel Holzriegel und Bretter erneuert werden. Wir nutzten die Gelegenheit auch einen Fledermaus- und Falkenkasten zu verbauen.
Sämtliche Holzschindeln wurden durch Kupferblech ersetzt. Die Zifferblätter der Uhr und das Turmkreuz mit Kugel wurden neu lackiert.
Zu guter Letzt bekam die Kirche einen kompletten Anstrich vom Langhaus bis zum Turm.

Franz Bayer

Besinnungsabend

Hoffnung – Bitte – Vertrauen
Dem Gegenwind trotzen
Mich hinaus wagen ins Weite
Für das bitten, was mich bewegt
Mich von Gott tragen lassen
Ihm das Steuer in die Hand geben
Gott mit im Boot haben

Alte Tradition: Das Besinnungswochenende in Leitershofen
Neue Situation: zu teuer!
Was tun? Nicht verzagen – neue Wege wagen!

Das jährliche Besinnungswochenende fand in den letzten Jahren immer von Freitagnachmittag bis Samstagnachmittag im Exerzitienhaus St. Paulus in Leitershofen bei Augsburg statt.

Dieses Jahr traf man sich an einem Freitagabend im März im Erdweger Pfarrzentrum. Los ging´s mit einer gemeinsamen Brotzeit in netter Runde. Nach dem Essen haben wir uns zum diesjährigen Thema „Pilger der Hoffnung“ ausgetauscht und uns intensiv über unsere Hoffnungen und Zeichen der Hoffnung unterhalten.

Gemeindereferentin Brigitte Fottner führte durch den Abend und begleitete die Lieder zum Thema Hoffnung mit der Gitarre.

Und was soll man sagen?
Anfangs war der ein oder andere doch etwas enttäuscht, weil das Besinnungswochenende nicht mit Übernachtung in Leitershofen stattfand. Doch am Ende des Abends war man sich einig: Der Besinnungsabend im Pfarrzentrum war sehr gelungen und hat uns allen gut getan.

Wir freuen uns schon auf´s nächste Jahr – egal, wo und in welcher Form das Besinnungstreffen stattfindet.

Anne-Marie Karrer

Kindergarten Arnbach

Der Kindergarten Arnbach wurde am 1. Mai 1928 als „Bewahrschule“ durch die Schwestern vom Orden der Franziskanerinnen aus dem Kloster Aiterhofen eröffnet. Zusätzlich betrieben die Ordensschwestern eine Nähschule für junge Mädchen. Anfangs betreuten sie 25 Kinder. Während der Nachkriegsjahre war der Kindergarten zeitweilig geschlossen. Im Jahr 1963 wurde er vergrößert und modernisiert, ab diesem Zeitpunkt konnten 53 Kinder betreut werden.

Ab 1973 wurde auf einen Halbtagsbetrieb mit zwei Gruppen umgestellt um die Gruppengröße zu reduzieren. Bis zum Jahr 2006 wurde der Kindergarten von den Franziskanerinnen geführt, zuletzt war Sr. Theresa Leiterin des Kindergartens, unterstützt von Sr. Siglinde und Sr. Maria (Pastoralassistentin in Indersdorf). Die Gemeinde Schwabhausen erwarb in diesem Jahr den Kindergarten von den Franziskanerinnen. Der Montessoriverein Arnbach wurde zu diesem Zeitpunkt als Träger eingesetzt. Der aktuelle Träger ist der Zweckverband Jugendarbeit, ein Zusammenschluss von 12 Gemeinden für die vielfältigen sozialen Aufgaben im kommunalen Bereich.

Barbara Zauner

Kinderhaus St. Paul, Erdweg

Die Wurzeln des Erdweger Kindergartens liegen am Petersberg im unteren Haus. Nachdem jedoch die Hausstiftung Petersberg das finanzielle Defizit für die eingruppige Einrichtung nicht mehr tragen konnte, übernimmt im September 1971 die Kirchenverwaltung Walkertshofen-Erdweg die Betriebsträgerschaft. Bald leiden wir an akuter Raumnot trotz der Aufsplitterung in eine Vormittags- und eine Nachmittagsgruppe. Und nur dem beständigen Bitten und den Gesuchen von Herrn Pfarrer Engelbert Wagner und Herrn Bürgermeister Ludwig Ostermair bei allen möglichen Stellen wird 1975 der Kindergarten Erdweg genehmigt und schon im Mai 1976 können Kinder und Erzieherinnen vom Petersberg nach Erdweg umziehen. Am 18.06.1976 segnet Herr Generalvikar Dr. Gerhard Gruber den neuen Kindergarten im Beisein vieler Gäste. 1983 ist der Kindergarten Erdweg schon wieder zu klein: Die Schule Erdweg stellt einen Raum für eine Erweiterungsgruppe zur Verfügung (bis Juli 1987). 1987 wird dann der Erweiterungsanbau am Kindergarten errichtet (steht nicht mehr). Und derzeit sind die Kindergartenkinder wieder Gäste in der Schule Erdweg – bis der „alte“ Kindergarten saniert bzw. der Neubau fertig gestellt ist.

Anneliese Bayer

Kindergarten St. Martin in Kleinberghofen

Das Gebäude des Kindergartens befindet sich neben bzw. hinter der St. Martins Kirche und war früher die Schule. Im ersten Stock gab es ein Klassenzimmer und im Erdgeschoss befand sich die Lehrerwohnung. Im Juli 1968 wurde die Schule in Kleinberghofen geschlossen wegen der neu gegründeten Verbandsschule in Erdweg. Die Lehrerwohnung war noch bis 1974 bewohnt. Danach hatte der Theater- und Heimatverein im ehemaligen Klassenzimmer seinen Fundus und Garderobenraum. Die frühere Lehrerwohnung war zeitweise vermietet.

Aufgrund gestiegener Einwohnerzahlen baute die Gemeinde Erdweg im Rahmen des Dorf-Erneuerungsprogramms die ehemalige Schule zu einem Kindergarten um. Bis zur Fertigstellung des Umbaues wurden die Kindergartenkinder kurzfristig im Pfarrheim betreut. 1990 wurde der Kindergarten mit zwei Gruppen eröffnet. Kurz danach fand eine Erweiterung um eine große Turnhalle statt. Nach 18 Jahren wurde der Kindergarten von kirchlicher in kommunale Trägerschaft überstellt.

Ursula Singer

Firmung 2025

Bei der Firmung am 21. März 2025 erlebte so mancher Gottesdienstbesucher ein Déjà-vu, nämlich als „unser“ ehemaliger Kaplan Daniel Reichel als Firmspender das Pfarrzentrum betrat.
Manch einem der 39 Firmlinge konnte Daniel Reichel somit nicht nur die Taufe als Kaplan von Erdweg (2007 – 2010), sondern auch das Sakrament der Firmung spenden. Aktuell ist Daniel Reichl als Domkapitular Leiter der Stadtkirche von Freising.
In seiner Predigt ging er auf die Ängste der Jünger nach dem Tod Jesu ein. Auch gut 2000 Jahre später werden wir Menschen von diversen Ängsten geplagt, seien es Katastrophen, die weltpolitische Lage oder Probleme im Freundes- bzw. Familienkreis.

Die Jünger wurden an Pfingsten vom Heiligen Geist ergriffen und fassten neuen Mut. So werden auch die Jugendlichen durch das Sakrament der Firmung mit dem Heiligen Geist beschenkt, der ihnen Kraft und Stärke auf ihrem weiteren Lebensweg geben soll.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch die Paulusboten (Markus Graf, Tamara Graf, Brigitta Fottner, Martin Ziegenaus und Mathias Grandl). Wie schon bei anderen Auftritten begeisterten sie die Anwesenden durch ihre modernen und ansprechenden Lieder.
Im Anschluss an den Gottesdienst konnten die Anwesenden beim traditionellen Stehempfang im Brunnenhof die letzten Sonnenstrahlen genießen und bei Sekt, Bier, alkoholfreien Getränken und frischen Brezen auf diesen besonderen Tag anstoßen.

Jörg Umbach

Unsere Firmlinge:

Baur Valentina,
Beigelbeck Benedikt
Bittner Verena-Ilona
Blum Philipp
Bucher Lukas
Czecher Laura
Deuflhart Katharina
Eichinger Sophie
Eisenkolb Maximilian
Fottner Antonia
Gley Vincent
Hildebrandt Florian
Hillreiner Max
Hirle Mia
Huber Matthias
Kaikl Lukas
Kneidl Magdalena
Kneißl Josef
Kopp Melina
Kornprobst Tobias
Loibl Lukas
Lutz Martin
Lutz Felix
Mair Linus
Maurer Maria
Mertl Valentin
Ndogmo Aaron
Ozog Pia
Peter Agnes
Plechschmidt Isabell
Prummer Andreas
Reisner Alexander
Ring Johanna
Samaga Manuel
Schachinger Luis
Seiler Natali
Stricker Philipp
Stuis Sonja
Wolter Nico

Landkreisministrantentag in Odelzhausen

Am 31. Mai nahmen neun unserer Minis gemeinsam mit Gemeindeassistent Maximilian Gassner am Landkreisministrantentag in Odelzhausen teil. Zusammen mit vielen anderen Ministranten aus dem gesamten Dekanat verbrachten sie dort einen spannenden und abwechslungsreichen Tag.

Am Vormittag erwarteten unsere Minis verschiedene Workshops – von einer Schnitzeljagd durch Odelzhausen bis hin zum kreativen Gestalten eigener T-Shirts, Turnbeutel und Caps war alles dabei. Einige unserer Minis haben sich auch dazu bereit erklärt, aktiv an der Gestaltung des Gottesdienstes am Ende des Tages mitzuwirken und übernahmen dort die Predigt, die sie lebendig und schauspielerisch darboten.

Nach dem Mittagessen wurde es sportlicher: In der „Arena“ traten die Ministrantengruppen der einzelnen Pfarrverbände in spannenden Wettkämpfen gegeneinander an. Ziel war es, den Wanderpokal des Landkreisministrantentag zu gewinnen. Unser Mini-Team durfte im Tandem mit den Ministranten aus Oberroth (PV Bergkirchen-Schwabhausen) einen sehenswerten vierten Platz erkämpfen. Der Spaß kam dabei nicht zu kurz – lautstark wurde angefeuert (wir waren definitiv die Lautesten und Motiviertesten), das Miteinander und die Freude am gemeinsam Spielen standen im Mittelpunkt.

Zum Abschluss dieses langen, sehr heißen Tages feierten alle Minis zusammen in ihren Ministrantengewändern mit Pater Robin in der Pfarrkirche St. Benedikt einen feierlichen Gottesdienst. Dieser wurde bunt und lebendig durch die Vielfalt der Ministrantengruppen gestaltet.

Es war ein rundum gelungener Tag, der die Gemeinschaft gestärkt hat und allen Teilnehmern schöne Erinnerungen und neue Bekanntschaften beschert hat.

Was wir als nächstes Planen:

- Ausflug der Oberminis in die Therme Erding am Sonntag, 20. Juli
- Ausflug aller Minis ins Legoland am Samstag, 20. September

Maximilian Gassner

Besuch auf dem Bauernhof Reindl In Eisenhofen

Anfang Juni durfte die Igelgruppe des Kinderhauses St. Paul Erdweg den Biohof der Familie Reindl in Eisenhofen besuchen.
Trotz anhaltendem Regen marschierten die Kinder in Erdweg los.
Am Hof angekommen stärkten sich erst einmal alle. Anschließend durften sie die Kühe füttern.
Ausgestattet mit Regenkleidung fuhren sie im Hof mit den Fahrzeugen.

Der Ausflug machte den Kindern nicht nur viel Freude, sondern stärkte auch das Bewusstsein für die Tierhaltung und die Bedeutung von nachhaltiger Landwirtschaft.

Auf dem Rückweg ließ der Regen nach und so konnten die Kinder mit ihren Betreuerinnen den Rückweg in das Kinderhaus antreten.

Kinderhaus St. Paul
Arabella Egg

Kinderseite

Am Pfingstfest ist zu den Freunden von Jesus der Heilige Geist gekommen und hat einiges durcheinander gebracht. Findest du die 12 Unterschiede bei den Bildern?

Bild: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Nach einem super leckerem mega süßem Stück Geburtstagstorte möchte sich Lilly am Abend die Zähne putzen. Doch welchen Wasserhahn muss sie aufdrehen?

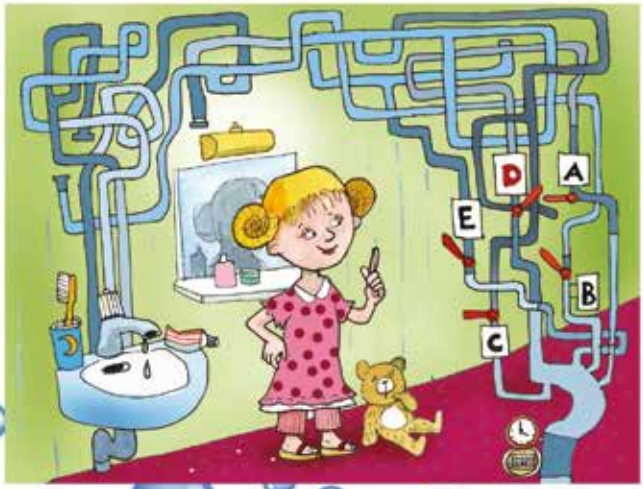


Bild: Daria Broda, www.knollmalennicher.de
In: Pfarrbriefservice.de

BOXENSTOPP-TANK SEGEN AUF!
RAKETENSTARK
STARTEN!
INS KINDERGARTENJAHR
INS ARBEITSJAHR
SONNTAG, 14. SEPTEMBER
UM 10.00 UHR
IM PFARRZENTRUM ERDWEG
IN DIE AUSBILDUNG
INS SCHULJAHR
Alle ErstklässlerInnen dürfen Schulranzen und Schultüte,
alle Kindergartenanfänger Rucksack/Tasche mitbringen!

Familienwallfahrt 2025 von Eisenhofen nach Kleinberghofen

Für unsere Familienwallfahrt am 18. Mai hatten wir uns heuer den Weg von Eisenhofen nach Kleinberghofen ausgesucht. Beim Start am Friedhofskreuz zitterten noch alle im kalten Wind, aber der Himmel hatte ein Einsehen und ließ bald die Sonne auf uns ca. 40 Wallfahrerinnen und Wallfahrer scheinen. Über das Untere Haus am Petersberg und die Wiesen am Bahnweg wanderten wir weiter.
Das Thema heuer war "David", und so hörten wir an vier Stationen von Davids Salbung zum König Israels, von seinem Kampf gegen Goliath, seiner Freundschaft zum Königssohn Jonatan und von dem Tag, als er das Leben seines Verfolgers König Saul schonte.
Dementsprechend wurden an den einzelnen Stationen z.B. die Kinder gesalbt und mit dem Kreuz bezeichnet, wir „besiegten“ eine große Goliathfigur gemeinsam mit Wasserbomben und wir knüpften zusammen zwei riesige Freundschaftsbänder.
Immer wieder wurde auch gesungen, weil wir auch heuer wieder vom Kinderchor Eisenhofen toll begleitet wurden.
Schließlich beendeten wir in Kleinberghofen am Bürgerhaus unsere Wallfahrt mit dem Spiel „1-2 oder 3“und dem Segen, bevor wir zur verdienten Stärkung dort einkehrten.

Mathias Grandl

Kinderauferstehungsfeier 2025

Pfarrverband Erdweg

am Sonntag, den

12. Oktober 2025
23. November 2025
14. Dezember 2025

***um 9:45 Uhr* im Pfarrzentrum Erdweg:**

Für	Für
Kinder ab 2 Jahren	Grundschulkinder
im Gruppenraum	Im kleinen Saal

Pfarrverband Erdweg, Pater-Cherubin-Straße 1, D-85253 Erdweg, Telefon 08138/66 67-0, Telefax 08138/66 67-15
E-Mail: pv-erdweg@erzbistum-muenchen.de · www.PV-Erdweg.de

Herzlich willkommen beim EKP

Im September starten die neuen Eltern-Kind-Gruppen im Pfarrverband Erdweg. Im Eltern-Kind-Programm (EKP) können teilnehmende Familien die Welt mit allen Sinnen entdecken. Dabei wird spielerisch ganzheitlich die Entwicklung der kindlichen Basiskompetenzen und gleichzeitig die Vernetzung junger Familien gefördert. Auf dem Programm steht Singen, Basteln, Malen und Forschen.
Einmal die Woche treffen wir uns für zwei Stunden um gemeinsam viel zu entdecken, uns auszutauschen und auch um zu feiern. Dabei orientieren wir uns am Jahresablauf.

Geeignet sind die Gruppen für Kinder vom Baby- bis zum Kindergartenalter.

Wer jetzt Lust bekommen hat oder noch Fragen hat, kann sich gerne melden. (Kontakt über das Pfarrbüro *08138 66 670* oder *pv-erdweg@ebmuc.de*). Anmelden zu einer EKP-Gruppe kann man sich bei Ursula Singer oder online über das Dachauer Forum (*info@dachauer-forum.de*).
Ich freue mich darauf, im September viele neue Familien kennenzulernen.

Ursula Singer

Wolfgang Manhart,
Organist in Welshofen,
zum 50. Geburtstag

Pfarrer Engelbert Wagner,
erster Pfarrverbandsleiter,
zum 60. Priesterjubiläum

Pfarrer Josef Schinagl,
zum 60. Priesterjubiläum

Heidi Rygh,
Mitglied im Pfarrgemeinderat Arnbach,
Wortgottesdienstleiterin und AK Vorsitzende,
zum 80. Geburtstag

Rudi Scheck,
Mitglied der Kirchenverwaltung
Unterweikertshofen,
zum 60. Geburtstag

Anita Burgmair,
Mitarbeiterin im Pfarrbüro,
zum 60. Geburtstag

Alexandra Loderer,
Mitarbeiterin im Pfarrbüro, Mesnerin,
Mitglied des Pfarrverbandrates und
Wortgottesdienstleiterin,
zum 50. Geburtstag

Wir wünschen alles Gute,

Gesundheit und Gottes Segen!

Spenden im PV Erdweg

Caritas Frühjahr 2025
Arnb 837,- €, Eish 1.537,18 €, Gbgh 700,- €, Hirtl 318,- €, Kbgh 1.390,- €, Weik 1385,86 €, Wels 860,- €, Walk / Erdw 1.176,- €

Misereor Spenden 2025
Arnb 11,- €, Eish 205,40 €, Gbgh / Hirtl / Kbgh kein Gottesdienst, Weik 186,50 €, Wels 156,80 €, Walk 44,80 €, Erdw 692,92 €

Renovabis Spenden 2025
Arnb 53,80 €, Eish 188,- €, Gbgh 48,02 €, Hirtl 75,90 €, Kbgh 117,12 €, Weik 78,30 €, Wels 107,48 €, Walk/Erdw 112,90 €,

Rosenverkauf Muttertag 2025
Arnb 168,- €, Eish / Gbgh / Kbgh / Weik kein Gottesdienst, Hirtl 103,- €, Wels 162,- €, Walk 95,70 €, Erdw 210,- €, Ptbg 184,- €
Der Reinerlös beträgt 404,70 €.

Indien-Schulprojekt
Bisherige Spenden bis 30. Mai: 44.660,87€

**HAUSHALTS- U.
PERSONALAUSSCHUSS**

Pater-Cherubin-Str. 1
85253 Erdweg,
Tel. 08138/6667-0

K I R C H G E L D 2025

Liebe Pfarrangehörige des Pfarrverbandes Erdweg,

für das Jahr 2025 steht wieder die Bezahlung des **K I R C H G E L D E S** an.

Dies ist eine Steuer, die der Bayerische Staat für die Kirchengemeinden direkt vorsieht (sozusagen ein kleiner Teil der Kirchensteuer).
Das Kirchgeld dient vor allem für den Unterhalt der Gebäude, kleinere Anschaffungen, oder für Heizung, Strom, Reinigung, ...
Es ist unser Eigenbeitrag - und notwendig vor allem auch deshalb, um Zuschüsse zu bekommen!

Wir bitten ***a l l e*** Pfarrverbandsangehörigen ab 18 Jahre, die über ein eigenes Einkommen von mehr als € 150,-- im Monat verfügen (auch Rentner), diesen kleinen Beitrag von € 1,50 je Jahr zu leisten (gerne darf es natürlich mehr sein!).

Wir bitten darum, das Kirchgeld auf das Konto bei Sparkasse Dachau zu überweisen:

Empfänger: Kath. Pfarrkirchenstiftung Walkertshofen

IBAN: DE04 7005 1540 0200 3062 15

Verwendungszweck: Kirchgeld 2025

Einfach per QR-Code überweisen

Herzlichen Dank und freundliche Grüße

Marek Bula, Pf.

für den Haushalts- u. Personalausschuss
Marek Bula, Pfarrer

Indienschulprojekt

„Bildung ist die mächtigste Waffe, um die Welt zu verändern.“ (Nelson Mandela).
Dankeschön für eure große Hilfe – ein Herzensprojekt in Indien
Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband Erdweg, mit großer Dankbarkeit blicke ich nicht nur auf meine Zeit hier bei euch zurück, sondern auch auf ein Projekt, das ohne eure Hilfe nie möglich gewesen wäre:
Seit dem Jahr 2022 läuft in fünf Dörfern im indischen Bundesstaat Telangana ein besonderes Schulprojekt, das jeweils 25 Kindern pro Dorf eine neue Perspektive geschenkt hat. Das Ziel war klar: Kindern aus besonders armen Familien sollte – zusätzlich zum staatlichen Schulunterricht – das ermöglicht werden, was sonst nur Kinder reicher Eltern bekommen: gezielte Förderung, Unterstützung und eine wertschätzende Begleitung.

In den Nachmittagsstunden erhielten die Kinder nicht nur Nachhilfe und Lernhilfe, sondern lernten auch soziale Kompetenz, gutes Benehmen, Hygienegrundsätze und Charakterbildung – alles Werte, die sie stark machen für ihr Leben. Ein einfaches, aber nahrhaftes Mahl gehörte jeden Tag dazu – oft die einzige warme Mahlzeit für viele von ihnen.
All das wurde durch eure Spenden möglich gemacht. Die Eltern und Kinder dieser Dörfer, ebenso wie die Patres unserer Gemeinschaft (MCBS) vor Ort sind zutiefst dankbar für diese große Hilfe und die gelebte Solidarität aus der Ferne. Was hier von Herzen gegeben wurde, hat dort viele junge Herzen berührt – und verändert. Die Früchte werden noch lange weiterwirken – in jeder Geschichte, in jedem Lächeln, in jedem Kind, das nun einen besseren Start ins Leben hat.
Vergelt's Gott für eure Großherzigkeit und eure Verbundenheit über Kontinente hinweg.

Mit dankbarem Herzen,

Euer
Pater Matthäus

Getauft wurden

Luisa Gassner	Wels
Xaver Huber	Weik
Korbinian Münch	Kbgh
Suzan Berinda Nabagala	Walk/Erdw
Emilia Aurelia Pia Anna Gräfin v. Hundt zu Lautterbach	Weik
Hannah Münch	Kbgh
Frida Wachter	Ptbg/Eish
Maximilia Kirchberger	Gbgh
Paula Johanna Bongart	Arnb
Kilian Bela Maximilian Suppmair	Weik
Anton Johannes Perchtold	Walk
Marlene Nadja Schegg	Walk
Ferdinand Gabinus Graf	Weik
Emily Anna Reindl	Ptbg/Eish
Vitus Ermisch	Eish
Anton Louis Gumber	Kbgh

Geheiratet haben

Egler Thomas und Blatt Carina	Gbgh

Goldene Hochzeit

Elisabeth und Josef Kneidl	Eish
Ingrid und Michael Magg	Hirtl
Christa und Helmut Sedlmayr	Arnb
Dorothea und Dieter Langer	Erdw

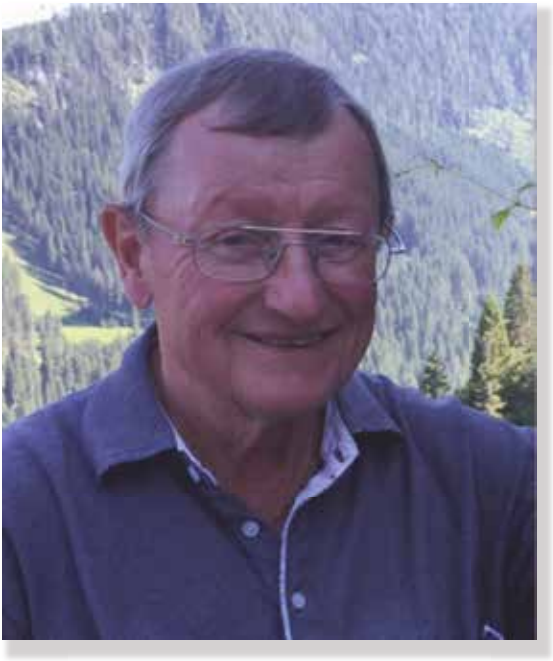
65. Hochzeitstag

Maria Anna und Günther Löw	Arnb
Cäcilia und Adolf Pachinger	Hirtl

Gestorben sind

Ludwig Kornprobst	73 J.	Kbgh
Adolf Mirwald	86 J.	Erdw
Georg Will	76 J.	Arnb
Gabriele Schellerer	80 J.	Gbgh/Erdw
Waltraud Fiedler	71 J.	Kbgh
Sophie Berge	93 J.	Erdw
Erwin Erhorn	79 J.	Kbgh
Theresia Maria Merxmüller	85 J.	Wels
Matthäus Deger	86 J.	Kbgh/Walk
Rosemarie Hamberger	77 J.	Erdw/Walk
Josef Gärtner, sen.	89 J.	Hirtl
Heinz Erich Reuter	86 J.	Eish

Erwin Erhorn



***14.09.1945 +16.05.2025**

Erwin Erhorn hat seit 2019 in der Kirchenverwaltung Kleinberghofen aktiv mitgewirkt. Er kümmerte sich auf dem Friedhof besonders um Ordnung und Sauberkeit. Mit seinem ruhigen und überlegten Wesen und seinem Sachverstand hat er sich auch im Sach- und Personalausschuss im Pfarrverband Erdweg eingebracht.
Aufgrund einer schweren Krankheit konnte Erwin Erhorn sein Ehrenamt in der neuen Wahlperiode leider nicht mehr ausführen.

Wir sagen Vergelt‘s Gott für sein Engagement in der Pfarrgemeinde und im Pfarrverband.

Eiserne Hochzeit

Am 14. Mai 1960 haben sich Cäcilia und Adolf Pachinger in der St. Valentin Kirche in Hirtlbach das Ja-Wort gegeben.

Kennengelernt haben sie sich in der Singstunde des örtlichen Kirchenchors, in dem beide über 60 Jahre gesungen haben.
Adolf Pachinger war 12 Jahre Mitglied in der Kirchenverwaltung, viele Jahre im Pfarrgemeinderat und hat einige Jahre den Kirchenchor dirigiert.

Beim Dankgottesdienst haben sie ihr Eheversprechen vor Pfarrer Bula erneuert. Er wünschte ihnen noch viele gemeinsame Jahre.

50 Jahre Gemeindereferenten und -referentinnen

50 Jahre gibt es nun den Beruf des/der Gemeindereferentin. Das ist Grund zum Feiern. Männer und Frauen, die sich für eine seelsorgliche Arbeit berufen fühlen, haben die Möglichkeit, mit einem Studium der Religionspädagogik und entsprechender Berufseinführung hauptamtlich für der Diözese arbeiten zu können. Es ist ein unsagbar vielseitiger Beruf über aller Altersklassen hinweg: vom Unterricht in der Schule, vom Kleinkindergottesdienst, Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Gremienarbeit, liturgischer Einsatz bei Gottesdiensten …….
Was unsere Berufsgruppe ausmacht: Vielfalt, Zusammenhalt, Leidenschaft ….. mitgestalten, mitfeiern, mitentwickeln, mitbegleiten …..
Das Foto zeigt einen Großteil (drei KollegInnen fehlten leider) der Gemeindereferenten und -referentinnen im neuen Dekanat Dachau.

Wer mehr wissen möchte:
… über den Beruf … Instagram-Channel 50 Jahre Gemeindereferenten

Brigitta Fottner

August

Fr 15.08.2025 Walkertshofen; 10:00 Uhr
Pfarrgottesdienst zum Patrozinium Mariä Himmelfahrt

September

So 14.09.2025 Erdweg; 10:00 Uhr
Boxenstopp Gottesdienst - WGF mit Segnung zum neuen Schul- und Arbeitsjahr

So. 21.09.2025 Petersberg; 10:00 Uhr
Sternwallfahrt: Thema – Pilger der Hoffnung
Predigt: Sr. Benigna Sirl, Schönbrunn

Oktober

So. 26.10.2025 Erdweg; 10:00 Uhr
Weltmissionssonntag

November

Sa 29.11.2025 Erdweg; Advents-Basar im und am Pfarrzentrum
So 30.11.2025 Erdweg; Advents-Café im Pfarrzentrum

Mi 19.11.2025 Kinder-Bibeltag im Pfarrzentrum ab 10 Uhr
(Genaueres wird im Herbst bekannt gegeben)

Sommersegen

Gott segne dich,
mit einem kraftvollen Lied,
mit Gesundheit und Stärkung,
mit ausgelassenen Feiern,
mit flirrendem Licht, das dich wärmt und
mit kühlendem Schatten, wenn du ihn brauchst.
Gott segne dich
mit Regen, sacht und ergiebig,
wenn Du sicher und trocken in Deiner Urlaubsschlafstatt liegst,
mit erfrischenden Momenten
und Kühler-Kopf-Momenten,
um Vergangenes in die passende Form zu denken
und dann ins Regal zu stellen.
Sichtbar, aber aufgeräumt.
Gott segne dich,
mitten unter den Anderen.
Denen, die dir nahe stehen,
mit denen du lebst und leidest.
Und mit denen, die dir fern sind,
zu denen dich dein Reisen führt.
Gott segne dich mit festem Boden, der dich trägt,
ob du über Sand, Geröll, Gletscherschnee oder Moorboden läufst.
Gott segne dich
mit Licht, Farben, Klänge, Berührungen, Schmackhaftem,
mit Orten, an denen deine Seele baumeln kann,
mit unverplanter Zeit für dich und einer Atempause,
mit Begeisterung und Staunen,
Wohlwollen und Achtsamkeit,
Freude und Dankbarkeit.
Gott nähre dich,
wie die Natur, die er erschaffen hat,
und schütze dich, wie Sonnencreme auf deiner Haut.
So segne und begleite dich Gott
durch diese Sommerzeit.
Amen

da_zwischen und Katharina Goldinger, In: Pfarrbriefservice.de
Fotos: Bistum Münster, to all nations

Sekretariat
Franziska Dücker
Gisela Habermehl
Anita Burgmair

Verwaltungsleitung
Claudia Fuhrmann

Seelsorgeteam
(Sprechzeiten jeweils nach Vereinbarung)

Pfarrer Marek Bula
Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 11
Mobil: 0176 / 820 635 96

Pastoralreferent Mathias Grandl
Gemeindereferentin Brigitta Fottner
Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 23

Pfarrverbandsrat
Christian Pilz
Telefon: 0 82 54 / 99 84 92 9
Alexandra Loderer
Telefon: 0 81 38 / 74 30 07

Wir sind für Sie da!

Pfarrverband Erdweg
Pater-Cherubin-Straße 1
85253 Erdweg

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Di. bis Do. 8 bis 12 Uhr
Do. 15 bis 17 Uhr
In den Ferien: Di. bis Do. 8 bis 12 Uhr

WWW.ERZBISTUM-MUENCHEN.DE/PV-ERDWEG

TEL.: 0 81 38 / 6 66 70 | E-MAIL: PV-ERDWEG@EBMUC.DE